



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

Villa Patumbah
Zollikerstrasse 128
8008 Zürich

T 044 254 57 00
F 044 252 28 70

www.heimatschutz.ch
www.patrimoinesuisse.ch
info@heimatschutz.ch
info@patrimoinesuisse.ch

PC 80-2202-7

Auszug

Protokoll der SHS-Delegiertenversammlung (DV) vom Samstag, 24. Juni 2017, im Rathausmuseum Sempach LU

Anwesend: Gemäss beiliegender Präsenzliste

Vorsitz: Philippe Biéler, Präsident

Protokoll: Peter Egli, Geschäftsstelle

5. Erhöhung der Mitgliederbeiträge

Beschluss: Der Erhöhung der Mitgliederbeiträge für Einzel-, Paar- und Familienmitglieder per 1.1.2019 von CHF 60 auf 70 wird mit 70 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen und 12 Gegenstimmen zugestimmt. Auf Wunsch einzelner Sektionen kann die Erhöhung bereits per 1.1.2018 oder erst per 1.1.2020 umgesetzt werden. Formell wird der Änderung des Anhangs zu den Richtlinien über die Zusammenarbeit des SHS mit seinen Sektionen betreffend einheitlichen Mitgliederkategorien und Mitgliederbeiträgen zugestimmt.

Der Antrag der Sektion Bern um die Erhöhung der Mitgliederbeiträge per 1. Januar 2017 von CHF 60 auf CHF 90 wurde durch den Zentralvorstand im April 2016 mit 18 zu null Stimmen abgelehnt. Der Geschäftsausschuss wurde beauftragt, eine Erhöhung per 2018 oder 2019 zu prüfen und dem Zentralvorstand Bericht und Antrag zu unterbreiten.

Eine Erhöhung müsse, so der Geschäftsausschuss, von allen Sektionen differenziert geprüft, beschlossen und umgesetzt werden. Dazu brauche es verbindliche Beschlüsse der jeweiligen Generalversammlungen. Basierend auf einer Umfrage bei allen Sektionen zeigte sich, dass ein Kompromiss mit einer Erhöhung auf CHF 70 für Einzel-, Paar- und Familienmitglieder mit Übergangsfristen ein sinnvoller und machbarer Weg ist.

Der Zentralvorstand verabschiedete den Antrag des Geschäftsausschusses am 29. April 2017 mit 18 Ja- zu 7 Neinstimmen und einer Enthaltung. Auf die Erhöhung der Förder- und Kollektivmitgliederbeiträge wurde hingegen verzichtet. Philippe Biéler weist darauf hin, dass der Rückgang der Mitglieder eine grosse Herausforderung bleibe und deshalb die moderate Erhöhung ein guter Mittelweg sei.